

BERICHT über die Diskussion zum Referat von Gerhard SEEBACH
Diskussionsleitung: Ferenc SZAKALY

Rudolf KROPF: Die großen Sammlungen, vor allem die Kunst- und Wunderkammern, die im 16. und 17. Jahrhundert entstanden sind, sind für die Ausbreitung des technischen Wissens äußerst wichtig. Davon sind Anregungen ausgegangen, sich mit Fragen technischer Art zu beschäftigen und haben so als Wegbereiter für die Industrialisierung im späten 18. Jahrhundert gewirkt.

Allfred RATZ: Fasanerien sind urkundlich schon vor der Türkenzeit nachzuweisen. Auch die Rotunden sind nicht unbedingt als türkisch zu betrachten. Schloßinventare berichten von Textilien und Teppichen, die ausdrücklich als türkisch bezeichnet wurden. Dasselbe gilt für Bürgerinventare aus Ödenburg. Bei verschiedenen Wappen wurde der Türkenkopf erst später eingebaut.

Gerhard SEEBACH: Was die Fasanerien betrifft, habe ich die Beispiele Walpersdorf und Marchegg genannt, dort handelt es sich um Renaissancefasanerien. Was die Rotunden angeht, so ist nicht der Bautyp als solcher gemeint, den gibt es schon zur Römerzeit, sondern nur die orientalisierenden Rotunden.

Franz ROTH: Es läßt sich nachweisen, daß türkische Teppiche über die oberdeutschen Städte Augsburg und Nürnberg gehandelt wurden. Es ist fraglich, ob es wirklich türkische Teppiche waren, die für den Absatz im Westen produziert und nach Oberdeutschland geliefert worden sind, oder, und dafür gibt es durchaus Anhaltspunkte, daß es bewußt Imitate und sogar Fälschungen waren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [068](#)

Autor(en)/Author(s): Szakaly Ferenc

Artikel/Article: [Bericht über die Diskussion zum Referat von Gerhard Seebach.
267](#)